



Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. Arbeitskreis Offenbach



12.10.2004

Wie viel Fisch der Kormoran braucht -Die Rechnung des ASV Langen wörtlich genommen-

Zum wiederholten Male wird eine Vogelart angeprangert, die für einige Menschen ein Feindbild darstellt. Nimmt es sich dieser "Unvogel" doch heraus, Fische zu verzehren. Diese sollten natürlich nicht in dessen Magen, sondern in der Pfanne der Angler enden. Während sich auf Landesebene der Verband Hessischer Sportfischer und weitere Naturschutzverbände sehr darum bemühen, das Thema Kormoran unvoreingenommen und sachlich zu behandeln, sind es immer wieder örtliche Sportfischer, die mit zum Teil maßloser Übertreibung und auch Polemik den Konflikt immer wieder anschüren.

So spricht der ASV Langen davon, dass die Kormorane am Langener Waldsee 25 Tonnen Fisch im Jahr fressen. Haben diese Leute eigentlich einmal ausgerechnet, was dies bedeuten würde? Hier ist die Realität nachzulesen:

Bei einem durch etliche Untersuchungen festgestellten Nahrungsbedarfs eines Kormorans von 200 Gramm Fisch pro Tag, nehmen wir hier zur einfacheren Rechnung 250 Gramm an, ergibt sich aus den 25000 kg im Jahr und dem täglichen Verzehr von 0,25 kg eines Vogels die Zahl von 100000 Kormoranen, die im Jahresverlauf am Langener Waldsee ihre Nahrung suchen müssten. Teilen wir diese Zahl durch die 365 Tage eines Jahres, so müssten tagtäglich 274 Kormorane ausschließlich den Langener Waldsee heimsuchen!

Wie aber sieht die Realität aus, die sicher auch dem ASV Langen bekannt ist? Im Sommer sind es, wenn überhaupt, eine Handvoll Vögel, selbst im Winter sind kaum einmal mehr als 50 Kormorane auf dem See. Sachlichkeit und Realitätssinn sollten inzwischen nach der ganzen Diskussion eigentlich selbstverständlich sein. Von Seiten der Ornithologen werden doch auch aus 5 Anglerbooten keine 50 gemacht.

Peter Erlemann

Pressesprecher Arbeitskreis Rodgau & Dreieich der HGON